

Nervenstarke Arminen triumphieren beim Pfingstturnier

FUSSBALL: Beim 41. B-Junioren-Wettbewerb des VfL Theesen verfolgten rund 3.000 Zuschauer spannende Spiele bei tropischen Temperaturen

Sonnenbrille, Sonnenschirm, Sonnencreme, Sonnenhut – mit der Vorsilbe „Sonne“ begann gefühlt jedes zweite gesprochene Wort auf der Anlage des VfL Theesen, wo von Samstag bis Montag das 41. B-Junioren-Pfingstturnier des VfL Theesen um den Pokal der Sparkasse Bielefeld über die Bühne ging. Die strahlendsten Gesichter hatten am Ende der drei tropischen Tage die Nachwuchskicker des DSC Arminia: Nach ihrem 6:4-Fi-

nalsieg im Elfmeterschießen gegen Desportivo Brasil verpassten sie ihrem Trainer Thomas Ostermann kurzerhand eine nicht ganz unwillkommene Wasserdusche. Diese hatte er indirekt selbst eingeleitet, schickte er doch kurz vor der Turnierscheidung seinen Betreuer Wolfgang Nottebrock sowie zwei Spieler los, um das neben dem Turniersieg begehrteste und auf der Arminen-Bank versiegte Gut zu organisieren: Wasser. Rund 3.000 Zu-

schauer zog die Veranstaltung an allen Turniertagen in ihren Bann, wobei sich am Finaltag selbst Oberbürgermeister Pit Clausen die Ehre gab. Während die von der Hitze abgekämpften Spieler nach der Siegerehrung schnell den Schatten oder die erfrischende Dusche suchten, war für die Männer mit dem mit Abstand heißesten Arbeitsplatz noch lange nicht Feierabend: Dieser befand sich nämlich zweifelsfrei im Bratwurstwagen.

VON JOHNNY DÄHNE

■ **Bielefeld.** Bastian Schreiber, Simon Kerker, Fynn Hagen Rausch-Bönki, Kevin Harder und Keanu Staude – sie alle trafen im Elfmeterschießen gegen das 100 Kilometer von Sao Paulo beheimatete Trainingsbase Desportivo Brasil und sorgten so für den dritten Turniersieg des DSC Arminia Bielefeld nach 2009 und 2010. Das taten sie freilich nicht allein, denn der in der Schlussminute für den an der Hand verletzten Torwart Baboucar Gaye eingewechselte Marvin Bobka parierte einen Elfmeter der Brasilianer.

„In der zweiten Halbzeit fand ich Desportivo besser als uns. Dennoch haben wir mit unserer Mentalität ganz toll dagegehalten“, sagte DSC-Trainer Thomas Ostermann wassergetränkt und Eiswürfel knetend. Er lobte die starke Moral seiner Mannschaft, die nach dem 0:1-Rückstand (36.) erst in der vorletzten Spielminute zum Ausgleich kam: Keanu Staude tauchte frei vor dem Brasilianischen Gehäuse auf und lupfte den Ball kühl bis ans Herz in die Maschen und erzwang so die Entscheidung vom Punkt. Während die Arminen fehlerfrei blieben, verschoss bei Desportivo ausgerechnet der als bester Spieler des Turnier ausgezeichnete Felipe Cyriceo.

Der Junge mit dem Turban – er musste nach einem Zusammenprall am Freitag im Spiel gegen Theesen (1:1) mit vier Stichen an der rechten Augenbraue im Johannes-Krankenhaus genäht werden und hatte das Turnier nach eigenem Bekunden für sich bereits abgehakt – scheiterte mit einem platziert geschossenen Strafstoß an Arminias Elfmeterheld Marvin Bobka.

Dieser hatte bereits beim 8:6-Halbfinalsieg gegen die ebenfalls favorisierten Schalker zwei Strafstoße entschärft. Zuvor hatte Fynn Hagen Rausch-Bönki seine Farben 1:0 (10.) in Führung gebracht, ehe die Gelsenkirchener ausglich (18.). „Da hat man bereits gesehen, dass die Jungs wegen der Hitze am Limit sind“, sagte Thomas Os-



Alle Arminen jubeln: Trainer, Betreuer und Spieler feiern den Turniersieg in Theesen, nachdem sie das Elfmeterschießen gewonnen hatten.

FOTO: ANDREAS ZOBE

termann, der die fast vierstündige Pause zwischen dem ersten Halbfinale und dem Endspiel auch dazu nutzte, seine Spieler freundlich aber bestimmt darauf hinzuweisen, dass sie sich nicht in der prallen Sonne aufhalten sollen. „Die Schwimmbadbräune sollen sich die Jungs woanders holen. Hier ist jede Minute außerhalb des

Schattens Kraftvergeudung“, erläuterte der Coach. Ähnlich sahen das die Vertreter von Desportivo Brasil. Nach jedem Auftritt schickte Trainer Anderson („Das Finale war ein tolles Spiel mit hoher Qualität“) jeden Akteur für sieben Minuten ins Eisbad – und sorgte damit für Schweißperlen auf der Stirn von Betreuer Manuel Robles.

„Ich bin eben noch fünf Tankstellen abgefahren, doch mehr Eis ist nicht mehr aufzutreiben“, stöhnte Robles augenzwinkernd. Kein Wunder, denn für jedes absolvierte Spiel benötigte das Team vom Zuckerturm vier Gegenkilo gefrorenes Wasser. Zumindest abgekühlt war die Atmosphäre im Lager des Gast-

gebers VfL Theesen. Die Mannschaft um Trainer Daniel Lichtsinn hielt in allen Spielen gegen die höherklassige Konkurrenz gut mit und stand am Ende doch als Turnierletzter da. „Wenn du in 200 gespielten Minuten nur vier Gegentore bekommst, ist das schon ärgerlich. Wenn wir die Partie gegen Hamburg gewonnen hätten, wäre das Halb-

finale nicht weit gewesen“, sagte Daniel Lichtsinn. Bis vier Minuten vor dem Abpfiff führte sein Team dank des Treffers von Jannik Tödtmann mit 1:0, ehe zwei Fernschüsse die VfL-Träume jäh beendeten. Für ihn war es ein Spiegelbild der Saison, wobei eine lichtreflektierende Scheibe dieser Tage völlig deplatziert gewesen wäre.

Ergebnisse

Gruppe 1:

Arminia – Basel	3:0
Hannover – Dortmund	0:2
Basel – Hannover	3:0
Dortmund – Bielefeld	0:0
Basel – Dortmund	1:0
Arminia – Hannover	0:0
1. Basel	6 Punkte
2. Arminia	5
3. Dortmund	4
4. Hannover	1

Gruppe 2:

Dep. Brasil – Theesen	1:1
Hamburg – Schalke	1:5
Schalke – Theesen	1:0
Hamburg – Dep. Brasil	0:2
Theesen – Hamburg	1:2
Schalke – Dep. Brasil	2:1
1. Schalke	9 Punkte
2. Dep. Brasil	4
3. Hamburg	3
4. Theesen	1

Halbfinale:
Schalke – Arm. 7:8 n. E.
Dep. Brasil – Basel 1:0

Spiel im Platz 7:
Theesen – Hann. 5:6 n. E.

Spiel um Platz 5:
Hamburg – Dortmund. 4:0

Spiel um Platz 3:
Schalke – Basel 6:8 n. E.

Endspiel:
Arminia – Brasil 6:4 n. E.

Der linke Hammer auf Stippvisite

Im Trikot des BVB kehrt der Ex-Theesener Niklas Sewing zurück

■ **Theesen (joe).** Hätte es einen Pokal für den Spieler mit den meisten Händeschüttlern beim Pfingstturnier gegeben – er wäre ein heißer Kandidat auf die Trophäe gewesen: Dortmunds Jungjahrgang Niklas Sewing kehrte zum ersten Mal an seine alte Wirkungsstätte an der Gaudigstraße zurück und traf viele alte Bekannte.

„Theesen ist ein sehr familiärer Verein. Viele meiner Freunde, mit denen ich regelmäßig Kontakt habe, sind dieses Wochenende hier“, sagt Niklas Sewing. Der 16-jährige Linksverteidiger begann das Spiel mit dem großen runden Leder 2004 beim VfL, durchlief bis März 2011 sämtliche Theesener Jugendmannschaften. „Es war immer ein Traum für mich, bei diesem Turnier selbst als Spieler dabei zu sein. Ich habe hier in der Pampersliga angefangen und verfolge das Turnier seit sechs Jahren regelmäßig als Besucher. Es ist etwas Besonderes“, erläutert Sewing.

Dass er seit frühester Jugend Fan und Mitglied beim großen BVB-Rivalen FC Schalke 04 ist, ist ein schönes Beispiel dafür, wie liberal es zugehen kann, wenn es um die große Leiden-



Herzliches Wiedersehen: Niklas Sewing (l.) mit Theesens früherem Jugendleiter Manfred Detering.

FOTO: DÄHNE

schaft Fußball geht. „Das ist kein Problem. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich das Dortmund-Trikot überstreifen und auf den Platz darf“, erklärt der Linksfußballer.

Ebenso gewissenhaft versieht er seinen Dienst an der Gertrud-Bäumer-Realschule, von wo er demnächst auf das Wirtschaftsgymnasium des Carl-Severing-Berufskollegs wechseln wird. Ein Plan B ist Niklas Sewing wichtig, falls es nichts mit der angestrebten Profifußball-Laufbahn werden sollte. „Ich will die Schule auch in Biele-

feld zu Ende machen, damit ich auch noch was anderes als den Trainingsplatz sehe“, sagt Sewing, der für sämtliche Trainingseinheiten und Spiele von einem vom BVB organisierten Fahrdienst abgeholt wird.

Dort sind sie froh, den am Nordpark wohnenden Bielefelder zu haben. „Niklas hat einen sehr starken linken Fuß und tritt deshalb viele Standards bei uns. Er gibt immer Vollgas im Training und im Spiel, wobei er sich in Zukunft taktisch noch verbessern muss“, sagt sein Trainer Christian Fluthmann.

SPLITTER

Top Bedingungen

◆ „Gute Organisation, tolles Brennerhotel, perfekte Verpflegung“ (Desportivo-Trainer Anderson), „tolle Rahmenbedingungen“ (Schalke-Coach und Ex-Nationalspieler Christian Wörns) – egal bei welcher Mannschaft man sich auch umhörte, die Lobeshymnen auf die Veranstalter um Turnierkoordinator Michael Haselhorst waren überall die gleichen.

◆ Haselhorst selbst kam durch einen Anruf aus dem Schalker Bus am Freitag gegen 15:30 Uhr ins Schwitzen. Durch eine Vollsperrung der Autobahn A 2 drohte S04 deutlich zu spät zu kommen. „Wir haben schon mit dem Spielplan experimentiert, doch glücklicherweise haben die Schalker eine Abkürzung über einen Rasthof gefunden“, erläuterte Haselhorst grinsend.

◆ Erfreut präsentierte VfL-Präsident Klaus Weber die offiziellen Pläne für den neuen Zuschauerang. Der Bau für die insgesamt 250 Personen fassende Tribüne soll Mitte August starten. (joe)



Guter Auftritt: Lukas Kunze (links) und seine Theesener knöpften den Gästen aus Brasilien im ersten Auftritt einen Punkt ab.

FOTO: ZOBE



Abkühlen ist Pflicht: Robson und Ramon in einem Planschbecken, das zum Eisbad umfunktioniert wurde.

FOTO: DÄHNE